



Anja Banzhaf, Kati Bohner,
Gärtnerei Rübchen (Hrsg.)
taschenGARTEN 2026

*Kluge Wassernutzung zwischen Trockenheit
und Starkregen. Gartenkalender und
Terminplaner für den Gemüsegarten*

192 Seiten, Hardcover,
ISBN 978-3-98726-112-1,
22,00 € (D).

Der taschenGARTEN ist ein persönlicher Terminkalender und Gartenplaner. Ein detaillierter wöchentlicher Aussaat- und Pflanzplan sowie viel Praxiswissen zum Anbau von Gemüse und Kräutern machen ihn zum idealen Begleiter im Haus- und Nutzgarten. Auch informiert er zu Themen wie Klimagerechtigkeit und Biodiversität, denn Gärtnern ist politisch! 2026 zeigt der taschenGARTEN, wie wir unsere Gärten sowohl gegen Wasserknappheit als auch Starkregen wappnen können. Dabei helfen zu Standort und Boden passende Pflanzen, Mulch sowie eine kluge Gartenbewässerung. Auch Schatten spendende Bäume, Sickermulden oder Teiche speichern das Wasser für trockene Zeiten und zaubern üppige Gärten in Zeiten des Klimawandels.



© Anja Banzhaf

Anja Banzhaf

Anja Banzhaf beschäftigt sich mit agrarpolitischen Themen und veröffentlichte 2016 das Buch »Saatgut. Wer die Saat hat, hat das Sagen«. Sie arbeitet bei Dreschflieger Saatgut im Versand, ist seit 2018 in der Redaktion des taschenGARTENS und zeichnet für diesen unter anderem das Cover.



© Ann Kathrin Bohner

Kati Bohner

Kati Bohner ist Gärtnerin und Ethnologin. Lange Jahre gab sie Kurse und hielt im Rahmen der GartenWerkStadt Vorträge zu ökologischem Anbau und agrarpolitischen Themen. 2021 hat sie die Gärtnerei Rübchen mitgegründet und gärt dort nach biointensiven Prinzipien. Beim taschenGARTEN ist sie von Anfang an mit dabei und macht viele der Zeichnungen.



© Gärtnerei Rübchen

Gärtnerei Rübchen

Die Gärtnerei Rübchen in Caldern (Nähe Marburg) bewirtschaftet einen kleinen Marktgarten orientiert an regenerativen Anbaumethoden. Dort wird Gemüse für rund 30 Haushalte produziert. Eine junge Streuobstwiese soll das Angebot zukünftig um Obst ergänzen. Die Ernte wird überwiegend an die Mitglieder der Solidarischen Landwirtschaft verteilt. Ziel ist, zu einem lebendigen Dorfleben beizutragen, gute Lebensmittel für das direkte Umfeld zu produzieren und gleichzeitig Hausgärtner*innen bei einer ökologisch sinnvollen Selbstversorgung zu unterstützen. Deshalb werden auch Jungpflanzen und Stauden angeboten und Interessierte können sich bei Ackerführungen und Workshops zu Themen wie »Gärtnern im Klimawandel« oder »Solidarisch wirtschaften« informieren und austauschen. Die Gärtnerei versteht sich als Experimentierfeld für zukunftsfähige Anbauweisen. Viele Gartentipps im taschenGARTEN sind inspiriert von den praktischen Erfahrungen in der Gärtnerei Rübchen.